

Erfahrungsbericht Auslandssemester Österreich

Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien

Sommersemester 2024

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt:

Motivation

Von der lebenswertesten Stadt der Welt hatte ich schon so einiges gehört. Kunst, Musik, Architektur, Kultur, Donauinsel und natürlich viel Sonnenschein. So war Wien für mich als Erasmus-Stadt sowieso schon interessant. Hinzu kam ehrlicherweise aber auch, dass ich es verpasst hatte, mich frühzeitig um das Erlernen anderer Sprachen zu kümmern, weshalb einige Länder schon rausgefallen sind.

Notwendige Bewerbungsunterlagen

Alles was für eine Bewerbung notwendig ist, kann auf der Webseite der MedUni Wien bzw. Uni Köln nachgeschlagen werden. Über das Portal Mobility Online, wofür man nach erfolgreicher Bewerbung freigeschaltet wird, können alle Unterlagen dann problemlos hochgeladen werden. Außerdem ist Frau Seider (International Office Wien) für viele Studis immer eine tolle Hilfe gewesen.

Obligatorische und empfohlene Versicherungen (Haftpflicht-, Krankenversicherung) und Impfungen

Nach spezifischen Versicherungen wurde nicht gefragt, allerdings sind recht viele Impfungen nachzuweisen. Da ist es gut, sich früh zu kümmern.

Der Auslandsaufenthalt:

Wohnungssuche und Unterkunftsmöglichkeiten

Ich habe ein WG-Zimmer über WG-Gesucht gefunden, musste allerdings 3x umziehen, weil ich mich zu spät darum gekümmert hatte und keine Miete für den gesamten Zeitraum gefunden hatte. Dafür habe ich in den Bezirken 5., 6. und 8. gewohnt, die absolut zu empfehlen sind! Mehrere Umzüge hatten natürlich den Vorteil, dass man unterschiedliche

Gegenden kennenlernen kann. So richtig empfehlen kann ich es aber nicht, während dem Semester war das schon echt stressig. Also lieber früh auf WG-gesucht unterwegs sein. Ansonsten kannte ich auch ein paar Leute, die in Studi-Wohnheimen untergekommen sind (z.B. 8. Bezirk), auch sehr zu empfehlen!

Öffentliche Verkehrsmittel: Preise, Verbindungen, Zuverlässigkeit

Für das Semesterticket der Öffis habe ich 78 Euro gezahlt (gültig bis Ende Juni). Da ich einen Monat länger geblieben bin dann nochmal 30 Euro. Die Metro fährt im Minutentakt, Busse und Straßenbahnen fahren auch sehr oft.

Belegte Veranstaltungen und/oder Praktika/bzw. Tätigkeitsbeschreibung im Klinikalltag

Ich habe die Fächer Notfall-/Intensivmedizin, Neurologie und Gynäkologie belegt. Insgesamt war es grob so, dass wir erst 1 Woche Vorlesungen hatten, dann 1 Woche Seminar, dann 3 Wochen Praktikum. In Notfallmedizin waren die Vorlesungen und Seminare eigentlich ganz gut, das Praktikum aber nur so mittelmäßig. Wir waren teilweise allein auf Station eingeteilt, was ich etwas schade fand, da ich 3 Wochen lang täglich keine anderen Studis sehen konnte. In Neurologie war ich in einer Praktikumsgruppe mit zwei anderen eingeteilt, was echt cool war, da es zufällig eh schon Leute waren, die ich kannte. In Gyn waren wir eine größere Praktikumsgruppe, was auch echt mehr Spaß gemacht hat.

Allerdings ist es von Krankenhaus zu Krankenhaus auch anders, es kommt immer darauf an, wo man eingeteilt wird.

Fachliche und persönliche Eindrücke

Während dem Semester muss man in einem der belegten Fächer eine mündliche Prüfung absolvieren, das Fach wird zufällig zugeteilt. Keine Sorge, die Prüfung ist super entspannt und alle haben ohne viel Vorbereitung bestanden.

Für die Semesterabschlussprüfung SIP lernen alle mit AnkiDecks, die schon vorgefertigt sind. Damit ist das Bestehen eigentlich auch garantiert.

Etwas nervig fanden wir die Anwesenheitspflicht, in den Seminaren hat man eigentlich keinen Fehltag, in den Gynvorlesungen auch nicht. In den Praktika ist es abhängig von Station und betreuenden Ärzt*innen.

Land, Leute und Freizeitaktivitäten

Wien ist meine absolute Erasmus-Empfehlung!! Vor allem im Sommersemester. Ich habe es geliebt dort zu leben und alles zu entdecken. Es gibt unzählige tolle Veranstaltungen, kostenlose Konzerte, Besichtigungsorte, Theater, Open-Air-Kinos, Workshops, Restaurants, Cafés...in Wien kann dir gar nicht langweilig werden. Außerdem ist es traumhaft an der Donauinsel zu schwimmen oder Nachmittage in Parks zu verbringen. Außerdem gibt es unzählige viele schöne Orte um Wien herum, die einen Besuch wert sind (Budapest, Bratislava, Prag, Graz...).

Nach dem Auslandsaufenthalt:

Anrechnung von Studienleistungen und/oder Praktika

Da ich in Köln die Prüfung in Notfallmedizin und Gynäkologie schon absolviert hatte, werde ich mir in diesen Fächern die Praktika anrechnen lassen. In Neurologie sowohl das Praktikum als auch die Prüfung.

Persönliches Fazit

Ich würde Wien immer wieder als Erasmussemester wählen und bin gerade ganz traurig, dass meine Zeit dort schon vorbei ist. Den Titel lebenswerteste Stadt hat Wien meiner Meinung nach mit Abstand verdient.